

Wird Wunschort des Ref's berücksichtigt?

Beitrag von „Lionbaby“ vom 13. Juni 2004 22:50

Hallo zusammen,

ich stehe gerade kurz vor meinem Examen und würde gerne wissen, wie es Euch mit der Erfüllung Eurer Wunsch-Orte gegangen ist.

In unserem Examenssemester ist dies für uns nämlich momentan ein großes Thema:

Unsere Erfahrungen:

1. kommt so gut wie niemand an seinen Wunsch-Ort - im Gegenteil: Oft auch genau ans andere Eck des Bundeslandes!!
2. erfährt man von der "Versetzung" an den jeweils bestimmten Ort erst ca. eine Woche vor Antrittsbeginn => Wohnungssuch-Hochleistungsport oder teure Hotelkosten (nicht lachen - kenne jemanden, bei dem war's wirklich so!)

Deshalb:

Seid Ihr wirklich an den Ort gekommen, den Ihr auf "Platz 1" gesetzt habt (Seminarort)? Bisher hab ich diesbezüglich leider wirklich fast nur Horrorgeschichten gehört...

Vermutlich ist es so, dass das von Bundesland zu Bundesland variiert.

Von besonderem Interesse ist für mich, wie's in Bayern ist...

Viele liebe Grüße!

Lionbaby

P.S.: Sorry, hab noch was vergessen: zählt in Bayern eine "eheähnliche Gemeinschaft" genauso viel bei der Seminarort-Bestimmung wie ein Trauschein??

Beitrag von „Hermine“ vom 13. Juni 2004 22:59

Hallo Lionbaby,

inzwischen gelten eheähnliche Gemeinschaft oder Trauschein gar nichts mehr- manchmal werden sogar Eltern mit Kindern ins bayrische Sibirien versetzt. Allerdings kann man mit gleicher Fächerkombi tauschen- ich hatte das Glück nur 1, 25 Stunden von meinem Wohnort

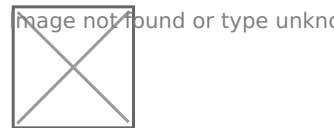
eingesetzt zu werden und mit der Wohnungssuche gings recht schnell.
Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Trixi“ vom 14. Juni 2004 00:11

Bin zur Zeit in Bayern im Referendariat (bald ist's vorbei 😊)
) und kann deine Befürchtungen weder belegen noch widerlegen.

Ich persönlich hatte nur Pech. Seminarschule 250km von meiner Heimat.
Zweigschuleinsatzschule an die 400km weit weg. Vielen Dank nochmal, wer auch immer dafür
verantwortlich war. 😡

In meinem Seminar sind aber auch viele Leute, die genau dort hinkamen oder in die Nähe, wo
sie auch hinwollten.



Also nicht den Kopf hängen lassen. Vielleicht gehörst du ja auch zu den Glücklichen.

Tschüß
Trixi

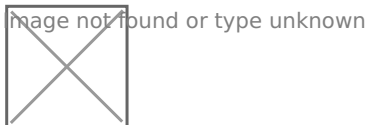
Beitrag von „das_kaddl“ vom 14. Juni 2004 07:54

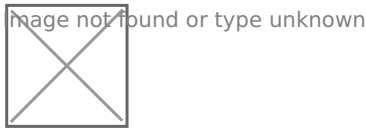
In meinen Seminaren wollte niemand in das Studienseminar, in dem wir jetzt sind. 😞

Inzwischen sind aber fast alle recht zufrieden, denn wir haben nette Seminarleiter. Es gibt zwar



Seminare, die sind so richtig





, aber die Seminar"kultur" - dh., die Bewertungen & die Kommunikation über Unterricht, ist doch bei den meisten transparent, nachvollziehbar und ok.

Bei der **Schulsuche** wurde ich von der Bezirksregierung angerufen, sie hätten sich bemüht, was in meiner Nähe zu finden (ich hatte als Wohnsitz den meines Freundes angegeben 😊) - und siehe da, ich muss jeden Morgen nur 11 km fahren. Das hat aber nicht bei allen geklappt, manche wohnen immer noch in Hannover & fahren jeden Tag nach Goslar zu ihrer Schule 😬

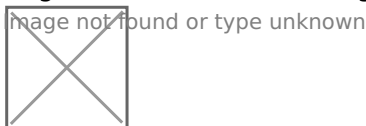
Vermutlich gibt es bei der Verteilung keine Gesetzmäßigkeiten, sondern alles ist nur ein großer Zufall 😞

LG, das_kaddl

Beitrag von „Josephine“ vom 14. Juni 2004 10:56

Angeblich hängt die Seminarortszuweisung teilweise auch von der Note ab und von der Fächerkombi logischerweise. Zum anderen kommt es auch auf die Schulform an. Am unberechenbarsten ist es in Bayern angeblich bei den Grundschullehrern. Von den Realschullehrern haben bisher immer alle, von denen ich gehört habe, den Seminarort bekommen, den sie auch als Erstwunsch angegeben haben.

Dummerweise kann man da wohl echt keine Prognosen stellen und einfach nur abwarten. Mitte August sollen die Mitteilungen kommen und am 14. September gehts dann los.



Beitrag von „juna“ vom 15. Juni 2004 19:21

vor der selben Frage stehe ich auch grade ...

Hätte heute auch schon voll die super Wohnung angeboten bekommen (bei einer Freundin von mir zieht die WG-Mitbewohnerin aus), aber man hängt ja noch so in den Seilen...

Uns wurde gesagt, in Uni-Städten sind die Chancen allgemein schlechter. Und: sie

berücksichtigen eher den Heimatort als einen anderen Wunschort. Nur was, wenn sowohl der Heimatort als auch der Wunschort eine Unistadt ist??? Und: ob man sich echt so drauf verlassen kann?

Werde wohl doch das Risiko eingehen und die Wohnung (bzw. das Zimmer) nehmen. Notfalls kann meine Freundin sich ja im September noch eine andere Nachmieterin suchen (erfährt man echt erst so spät, wohin man kommt? Ich dachte, die müssten das schon im Juli mitteilen?). Und notfalls zahle ich halt im September drei Mieten: die in meinem bisherigen Studentenwohnheim (da komme ich erst zum Oktober raus), die in der WG meiner Freundin und die in der Wohnung an meinem Schulort ...

Beitrag von „Lionbaby“ vom 21. Juni 2004 20:28

Dank Euch für Eure Antworten und Erfahrungsberichte!

Waren zum Teil aufmunternde, aber auch "die-schlimmen -Geschichten-bestätigende" Berichte. Bin ja mal gespannt, wie´s dann bei mir laufen wird...

Aber mal ehrlich: MUSS das denn sein, dass wir so "rumgeschubst" werden!???

Viele liebe Grüße!

Lionbaby